

Rücklagen (i. V. Mk. 1605) dienen und Mk. 40 000 (i. V. Mk. 30 000) als Dividende von 4 pCt. (i. V. 3 pCt.) verteilt werden sollen.

Nach 16wöchiger Dauer ist der Streik in der Uhrenfabrik von Gebrüder Thiel in Ruhla von den Ausständigen als beendet erklärt worden. Zugeständnisse haben die Arbeiter nicht erzielt.

Der Berliner Metallarbeiterstreik hat nach 8wöchentlicher Dauer sein Ende gefunden, ohne daß die Arbeiter etwas erreicht haben. Das Zusammenhalten der Arbeitgeber hat sich hier wieder bewährt und die irreführten Arbeiter mögen sich nun bei ihren Führern dafür bedanken, daß ihnen mehrere hunderttausend Mark Lohn verloren gegangen sind und ein ziemlich beträchtlicher Teil noch gezwungen ist zu feiern, bis der Geschäftsgang es gestattet, die Entlassenen wieder einzustellen.

Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg. In der Generalversammlung der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik wurden die Abrechnung und Bilanz für 30. Juni 1903 genehmigt, sowie die Decharge erteilt. Nach Abschreibungen von 6% auf Gebäude, 15% auf Maschinen, Werkzeuge und Mobilien, zusammen Mk. 111 981,27 betragend (Mk. 112 538,12 im Vorjahre), und nach Verteilung von 10% an die Aktionäre (7% im Vorjahre) und Tantième für den Aufsichtsrat laut § 20 der Statuten werden vom Rest des Reingewinns: 40 000 Mk. den Reserven und 3 488,95 Mk. einem Dispositionsfonds zugeführt. Die Anträge des Vorstands wegen Aufnahme einer Anleihe und der Erhöhung des Aktienkapitals wurden genehmigt und der seitherige Aufsichtsrat wieder gewählt. Es waren 1134 Aktien vertreten.

Répertoire alphabétique des Marques de fabrique, concernant l'horlogerie, herausgegeben von Herrn L. A. Chopard in Biel, hat das 11. Supplementsheft erhalten. Das kleine Heftlein gibt wie seine Vorgänger genauen Aufschluß über geschützte Marken und Firmen in der Uhrenindustrie und umfaßt die Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 1. Oktober 1903. Als vorzügliches Nachschlagebuch für solche, die sich für die Fabrikmarken der Taschenuhren interessieren, darf das gesamte Werk, welches die Marken vom Jahre 1880 bis Oktober 1903 enthält, bestens empfohlen werden.

Photomaline-Bilder. Die neuste Erfindung auf dem Gebiete der Bijouterie ist ein Verfahren, welches Herr Dr. Hans Braun, Berlin N. 19, ausgearbeitet hat zur Herstellung von sogenannten „Photomaline“-Bildern, die der echten Emaille täuschend ähnlich sehen. Die Uebelstände der sogenannten Semi-Emaille sind bei diesen „Photomaline“-Bildern vollständig beseitigt, vor allen Dingen ist das Gelbwerden der „Photomaline“-Bilder gänzlich ausgeschlossen. Durch die Vervollkommnung der Reproduktion fallen die „Photomaline“-Bilder in der Regel schöner und zarter aus als die eingesandten Photographien, nach denen die Bilder angefertigt werden. Noch mehr tritt dies hervor, wenn die „Photomaline“-Bilder von Künstlerhand ausgemalt sind. Bei Aufträgen müssen selbstverständlich die Farben-Nuancen der Augen, der Haare, des Gesichts und der Kleidung genau angegeben werden. Wir machen unsere Leser noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß Weihnachts-Aufträge bis spätestens den 18. Dezember eingesandt werden müssen, wenn sie noch vor dem Fest Erledigung finden sollen. Die Bilder, die uns Herr Dr. Braun eingesandt hat, haben uns ihrer schönen Ausführung und der Zartheit der Farben wegen aufs höchste überrascht.

Freiburg i. Schl. Auf der Tagesordnung der zum 12. Dez. cr. nach Breslau einberufenen Generalversammlung der Vereinigten Freiburger Uhrenfabriken Aktiengesellschaft inkl. vorm. Gustav Becker befindet sich außer den Regularien als letzter Verhandlungsgegenstand die Herabsetzung des Grundkapitals um 450 000 Mark durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 6:5.

Preisliste über mechan. Musikwerke von Wilh. Dietrich, Leipzig. Diese Preisliste, welche die No. 3 trägt, umfaßt alle Musikwerke und Artikel mit solchen mechanischer Art, z. B. Symphonion, Drehorgeln, Spieldosen, Albums, Bierkrüge usw. Da die Preise mit 50% Aufschlag kalkuliert sind und das Titelblatt herausgenommen werden kann, eignet sich auch diese Preisliste zum Vorlegen für die Kundschaft und kann schon deshalb der Bezug bestens empfohlen werden.

Als Weihnachtsgeschenke für Gehilfen und Lehrlinge eignen sich am besten Fachbücher und empfehlen wir deshalb unseren verehrten Lesern die Beachtung des in dieser Nummer aufgenommenen Bücherverzeichnisses. Natürlich liefert unsere Expedition nicht nur diese, sondern alle im Handel befindlichen Bücher prompt und billigst.

Geschäftseröffnungen und Besitzwechsel. Herr Max Möslinger eröffnete in Essen Limbacherstraße 86 ein Uhren- und Goldwarengeschäft. — In Tönning übernahm Herr Ernst Bartels das Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft des verstorbenen Senators B. Andresen. — Ein Uhren- und Goldwarengeschäft eröffnete Herr Aug. Fr. Lehr in Heidelberg Bergheimerstraße 77. — Herr Paul Dietze hat in Croppenstädt Bachstraße 161 ein Uhren-, Goldwaren- und optisches Geschäft eröffnet. — Herr

Hans Steinborn hat sich in Meißen Neugasse 28 II. als Uhrmacher niedergelassen. — Herr Albert Michaelis hat in Zehndorf Neustraße 3 ein Uhren- und Goldwarengeschäft sowie Reparatur-Werkstatt eröffnet. — In Straßburg i. Els. hat Herr Paul Kleinig Gewerbslauben 63/65 ein Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidwarengeschäft eröffnet. — Die Herren M. Silberthau & Co. haben in München Tal 56, eine Filiale ihres Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäftes, eröffnet, und Wanduhren neu aufgenommen. — In Flensburg, Hafnermarkt 16, eröffnete Herr Nis Christensen ein Uhrengeschäft.

Kollegen! Gebt keine Ware an Unbekannte auf Kredit oder zur Auswahl!

Wie vorsichtig Geschäftsleute sein müssen, um nicht durch Schwindler hintergangen zu werden, zeigt wieder folgender Fall: Bei verschiedenen Uhrmachern und Goldarbeitern in Ludwigslust, usw. erschien ein noch junger Mann mit einem das Stempel des dortigen Brauereibesitzers Barzewsky tragenden Schriftstück, in dem dieser Herr das Ersuchen stellte, ihm durch Ueberbringer des Schreibens Uhren und andere Wertsachen zur Ansicht zu übersenden. Der junge Mann erklärte, die Sachen in Empfang nehmen zu wollen. Die Geschäftsinhaber waren aber vorsichtig genug, zu erklären, das Gewünschte selbst besorgen zu wollen. Als sie bald darauf zu Barzewsky kamen, stellte es sich dann heraus, daß man es mit einem Schwindler zu tun hatte. Die Polizei hat seine Verfolgung aufgenommen; bis jetzt ohne Erfolg.

Schützt eure Läden und Schaufenster vor Einbruchsdiebstahl!

Ein größerer Uhrendiebstahl ist in Hamburg ausgeführt worden. Ein dort in der ersten Etage wohnender Geschäftsreisender verreise auf einige Tage und ließ in seinem Zimmer einen Musterkoffer mit goldenen Uhren im Werte von 3000 Mk. stehen. Als der Reisende zurückkehrte, fand er den Koffer erbrochen und seines Inhalts beraubt. — In dem Uhren- und Goldwaren-Geschäft von Heinrich Kielmann in Ruhrort wurde eingebrochen und Waren im Werte von etwa 20 000 Mk. gestohlen. Die Diebe haben nur schwere goldene Uhren, Ketten und Broschen sowie alle größeren Brillanten mitgenommen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. In der Ladentür haben die Einbrecher eine Türfüllung herausgeschnitten und den Leitungsdraht der elektrischen Klingel zerstört. Die Diebe sind unerkannt entkommen; auf ihre Festnahme ist eine Belohnung von 300 Mk. gesetzt worden. — Reiche Beute machten Juwelendiebe, die in der Nacht das Geschäft von H. Delfs in Berlin heimsuchten. Neben dem Lager und der Werkstatt dieser Uhrenhandlung steht jetzt im ersten Stockwerk eine Wohnung leer. Diese erbrachen die Diebe und versuchten nun, nach amerikanischem Muster durch die Decke zu den Vorräten zu gelangen. Nachdem sie einen Teil des Stabfußbodens abgehoben hatten, entfernten sie säuberlich die Füllung und bohrten ein mannsbreites Loch. Dann aber stießen sie auf einen Balken, der ihnen unüberwindliche Schwierigkeiten bereitete. Um nun nicht noch einmal an einer anderen Stelle vergeblich zu arbeiten, gaben sie diesen Weg auf, gingen in den Hausflur hinab und brachen hier die eiserne Tür der hinter dem Laden gelegenen Werkstatt heraus. Nachdem sie sich für den Fall einer Ueberraschung den Rückzug gesichert hatten, indem sie ein Werkstattfenster am Hofe öffneten, räumten sie das Schaufenster und einen Teil des Ladens aus, packten für 15 000 Mk. Armbänder und Ringe mit Brillanten, goldene Uhren usw. ein und verschwanden mit der Beute, indem sie die Haustür mit einem Nachschlüssel öffneten.

Die Anwendung des Nickelstahls für Präzisionsinstrumente im allgemeinen und Uhren im besonderen war das Thema, über welches Dr. Guillaume vom Internationalen Bureau für Maße und Gewichte in Paris, der Erfinder dieser wertvollen Metalllegierung, kürzlich in La Chaux-de-Fonds sprach. In seinem in zwei Teilen gehaltenen Vortrage, dem historisch-wissenschaftlichen und dem über die Verwertung in der Praxis, zeigte der Redner die Vorteile, die der Nickelstahl der Wissenschaft und der Industrie gebracht hat und wie er sich täglich ein weiteres Feld erobert. Die elektrische Industrie z. B. geht nach und nach dazu über, das Platina durch Nickelstahl zu ersetzen, und die für uns wertvollste Anwendung des mit „Invar“, d. h. „der Unveränderliche“ bezeichneten Nickelstahles, ist die für Pendel an astronomischen Uhren, Spiralen und Unruhen. Guillaume ist ein Schweizer und in Fleurier 1861 geboren. 1883, nach beendetem Studium, trat er am Internationalen Bureau für Maße und Gewichte ein; 1885 wurde er Chef der Sektion für Thermometrie und 1902 Direktionsassistent. Wissenschaft und Technik verdanken ihm viele wert-